

Brennpunkt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 6: **Schlafen - (k)eine Kunst?**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Demenz und Palliative Care

pd // Bund und Kantone haben beschlossen, das BAG und die GDK mit der Ausarbeitung einer Nationalen Demenzstrategie zu beauftragen. Mit dieser Strategie sollen Ziele und Massnahmen zur Verbesserung der Früherkennung und der Betreuung von Demenzerkrankten in den Jahren 2014 bis 2017 festgelegt werden. Die Strategie soll bis im Herbst 2013 vorliegen. Beschlossen wurde ebenfalls, die Nationale Strategie Palliative Care um drei Jahre zu verlängern. Der Schwerpunkt der zweiten Phase 2013 bis 2015 liegt in der besseren Verankerung von Palliative Care in den Strukturen des Gesundheits- und Bildungswesens.

Junge fühlen sich diskriminiert

pd // Nicht nur ältere Menschen fühlen sich in der Arbeitswelt diskriminiert – im Gegenteil, es sind mehrheitlich junge Menschen, die erklären, sie seien von Altersdiskriminierung betroffen. Fast die Hälfte der unter 30-Jährigen hat das Gefühl, ihnen würden aufgrund des Alters Stellen vorenthalten, sie müssten berufliche Nachteile in Kauf nehmen oder hätten weniger Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Demgegenüber gibt bloss etwa ein Viertel der Menschen über 60 Jahre an, wegen des Alters schon einmal benachteiligt worden zu sein. Das wird im Sozialbericht 2012 des Schweizerischen Nationalfonds festgehalten.

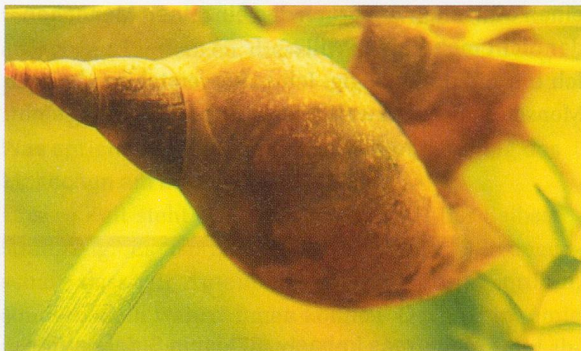


Bild: Keystone/SPL/Chris Martin-Bahr

Schlaue Schnecken

red // Was passiert, wenn man einer Wasserschnecke Schokolade gibt? Eine Antwort auf diese nicht unbedingt naheliegende Frage hat ein kanadisches Forschungsteam gesucht. Um zu beweisen, dass dunkle Schokolade nicht nur den Blutdruck senkt und das Herz stärkt, sondern auch schlau macht. Die Forscher fütterten den Schnecken zwar keine Pralinen, sondern bloss Epicatechin, einen Bestandteil der Kakaobohne. Und siehe da, die Schnecken konnten sich ein antrianiertes Verhalten – Atemöffnung beim Auftauchen geschlossen halten – deutlich länger merken als zuvor. Damit ist zum Glück endgültig bewiesen: Schokolade macht schlau. Weihnachten kann kommen.

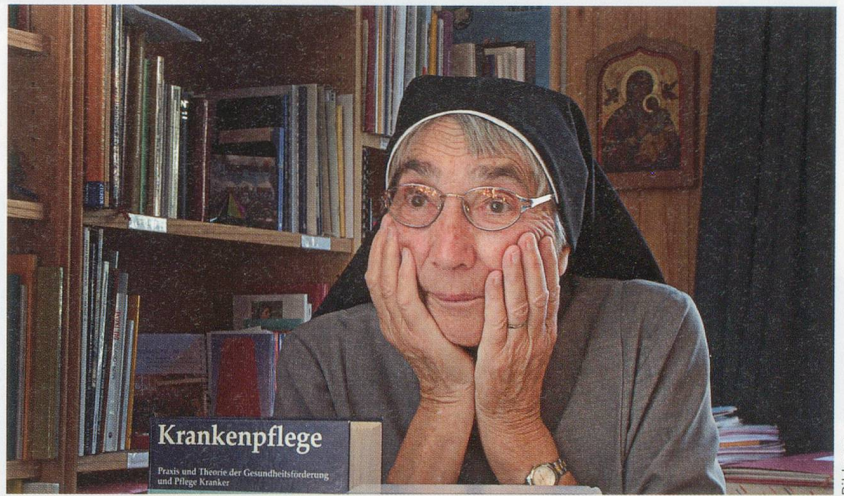


Bild: zvg

Ein Leben für die Würde des Menschen

red // Am 23. und 24. Januar 2013 findet in den Olma Messen St.Gallen das Fachsymposium Gesundheit 2013 des Kantonsspitals St.Gallen statt. Die Tagung steht unter dem Titel «Gesundheitsanspruch einer modernen Gesellschaft». Während den zwei Tagen setzen sich rund 15 Referentinnen und Referenten mit der Frage auseinander, ob unser Gesundheitswesen diesen hohen Anspruch erfüllen kann, soll und muss. Thematisiert werden unter anderem Glücksmethoden, Impfen, Lifestyle-Risiken, Gesundheit und Migration, Intensiv-

pflge, Wellnesswahn, Selbstverantwortung und Selbstheilungskräfte.

Im Rahmen dieses Symposiums geht auch eine Film Premiere über die Bühne. Der Film heisst «Leiden schafft Pflege – Sr. Liliane Juchli, ein Leben für die Würde des Menschen». Mit der filmischen Biografie, hergestellt von Marianne Pletscher, wird die bekannte Krankenpflegerin, Ordensschwester und Autorin Sr. Liliane Juchli (Bild), als Initiatorin der ganzheitlichen Krankenpflege geehrt. Die DVD ist ab 24. Januar 2013 für 33 Franken im Handel erhältlich.

Wenn Kinder krank sind

red // Die Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie hat vor einiger Zeit einen nützlichen Leitfaden für Eltern herausgegeben: «Lisa, Daniel und... Wenn die Kinder krank sind: Ratschläge für Eltern». Die Broschüre wurde von zwei Kinderärztinnen verfasst und enthält unter anderem Angaben, was in eine Hausapotheke für Kinder gehört. Im Zentrum stehen Ratschläge bei häufigen Problemen wie Fieber, Husten, Halsweh, Bauchweh, Ohrenscherzen, Hautausschlägen, Durchfall und Erbrechen, aber auch Ratschläge bei Notfällen wie Atemnot, Krämpfe, Koma, Vergiftung und Verbrennungen.

Inzwischen ist die Broschüre in sieben Sprachen erhältlich (u.a. in Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Englisch und Albanisch). Der Leitfa-



den kann für Fr. 4.– auf der Website der Swiss Society of Pediatrics SSP (Bestellungen) bezogen werden.

➔ www.swiss-pediatrics.org